

Dass Musliminnen und Muslime, die in der Schweiz und Europa leben, einen Bedarf an einer akademischen Reflexion ihrer Religion haben, ist mittlerweile allgemein anerkannt. Es geht dabei um Fragen der islamischen Selbstausslegung in neuen Kontexten von religiös und kulturell pluralen Gesellschaft. Islamisch-theologische Studien möchten diesem Bedarf Rechnung tragen und eine Plattform der akademischen und zugleich gesellschaftlichen Aushandlung dieser Prozesse bieten. Für die Islamisch-theologischen Studien gehen damit allerdings auch zentrale Fragen ihrer inhaltlichen, konzeptionellen und institutionellen Gestaltung einher.

In welchem Verhältnis sollen systematische und praktische Forschung zueinander stehen? Welche Themenfelder sind zu priorisieren, welche Themen zurückzustellen? Auf welche methodischen Ansätze können Islamisch-theologische Studien zurückgreifen und wie verhalten sie sich zu Nachbardisziplinen der Kultur- und Geisteswissenschaften einerseits und der Theologien andererseits? Schliesslich besteht auch im Hinblick auf die Frage Diskussionsbedarf, was die Islamisch-theologischen Studien letztlich «islamisch» macht. Sind es die Akteurinnen und Akteure der Islamisch-theologischen Studien selbst, die sich als muslimisch definieren? Ist es der Gegenstand «Islam», der der jungen Disziplin ihre Legitimität verleiht? Oder ist es womöglich ein bestimmter Modus des Sprechens, der von einem Willen der Weiterentwicklung islamischer Religion geprägt ist?

Trotz all dieser ungeklärten Fragen besteht ein Konsens darin, dass sich Islamisch-theologische Studien nur im Austausch mit und in Bezug auf Gesellschaft sinnvoll begründen lassen können. Sie sind gefordert, vielfältige Fragen und Bedürfnisse im Hinblick auf den Islam aufzunehmen und wissenschaftlich zu verarbeiten. Wie sich diese Notwendigkeit konkret in wissenschaftsorganisatorischer Hinsicht niederschlägt und welche weiteren Konsequenzen dies für die Forschung nach sich zieht, ist eine der vielen Fragen, die die Tagung aufnehmen möchte.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis am 16.05.2022 an Anmeldeformular

Gebühren inkl. Mittagessen und Kaffeepausen:
60.-/30.- (Studierende)
Abendveranstaltung (kostenlos)

Veranstaltungsort:

Paulus Akademie
Pfungstweidstrasse 28
8005 Zürich

Sprachen:

Die Vorträge und Panels werden auf Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung abgehalten.

Hotels:

Ibis Zürich City West
Novotel Zürich City West

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Amir Dziri, SZIG
Prof. Dr. Hansjörg Schmid, SZIG

Kontakt:

szig@unifr.ch
026 300 90 44
www.unifr.ch/szig

Mit der Unterstützung von :



**PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT**

**UNI
FR**

UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG



Zur Zukunft einer jungen Disziplin: Islamisch-theologische Studien zwischen systematischer und praktischer Forschung

30.-31.5.2022

Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft
Universität Freiburg

Paulus Akademie

10.15–10.30h

Einführung I: Praktische Forschung in den Islamisch-theologischen Studien

Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Universität Freiburg

10.30–12.00h

Panel 1: Von der Wohltätigkeit zu einer islamischen Theologie der Befreiung: Religiöse Grundlagen der muslimischen Wohlfahrtspraxis

Was können Organisationen der Sozialarbeit von islamischen Quellen lernen? Welchen Beitrag zu einer Weiterentwicklung der Wohlfahrtspraxis leistet eine <islamische Theologie der Befreiung>? Auf welchen hermeneutischen Ansätzen können islamische Entwürfe einer Theologie der Befreiung gründen?

Dr. Baptiste Brodard, Universität Freiburg

Dr. Haroon Bashir, Markfield Institute of Higher Education

12.00–13.30h – Mittagessen

13.30–15.00h

Panel 2: Muslimische Seelsorge im Spannungsfeld von psychosozialer Praxis, islamisch-theologischer Begründung und institutioneller Funktionalität

Welche religiösen Deutungen von Leid, Zweifel oder Trost werden in der seelsorglichen Begleitung herangezogen? Welche Folgen haben mögliche Spannungen innerhalb dieser Deutungen für die Praxis?

Dilek Ucak Ekinci M.A., Universität Fribourg

Prof. Dr. Ingrid Mattson, Universität Western Ontario

15.00–15.30h – Kaffeepause

15.30–17.00h

Panel 3: Moscheen als Orte religiöser Bildung für muslimische Jugendliche: Eine religionspädagogische Reflexion

Wie lässt sich Religionsunterricht in Moscheegemeinden so gestalten, dass er komplementär zum schulisch-de-skriptiven Unterricht über Islam sein kann? Welche weiteren Lernorte kann es für all jene geben, die religiös

interessiert, jedoch hinsichtlich der Institution <Moschee> distanziert sind und dennoch ein glaubensbezogenes und weniger ein religionskundliches Wissen über die eigene religiöse Tradition suchen?

Nadire Mustafi M.A., Universität Freiburg

Prof. Dr. Jenny Berglund, Universität Stockholm

17.00–18.00h – Kaffeepause

18.00–20.00h

**Öffentliche Vorträge und Podiumsdiskussion
«Islamische Theologie in pluraler Gesellschaft»**

Prof. Dr. Reinhard Schulze, FINO, Universität Bern

Prof. Dr. Amir Dziri, Universität Freiburg

Anschliessende Podiumsdiskussion mit:

Arlinda Amiti, Universität Freiburg

Deniz Yüksel, Fachstelle Integration, Kanton Zürich

Rejhan Neziri, Imam, Kreuzlingen

Dr. Marc Bundi, Reformierte Kirche des Kantons Zürich

Moderation: Csongor Kozma, Direktor Paulus Akademie

8.30–8.45h

Einführung II: Systematische Forschung in den Islamisch-theologischen Studien

Prof. Dr. Amir Dziri, Universität Freiburg

8.45–10.15h

Panel 4: Islamverständnisse in Freitagspredigten zwischen Normativität und Kontext: Am Beispiel albanischer Imame in der Schweiz

Wie wirken sich gemeindeinterne Fragestellungen und Strukturen auf das Islamverständnis der Imame aus? In welchem Verhältnis stehen normative Quellen und gesellschaftlicher Kontext in der Freitagspredigt zueinander?

Arlinda Amiti M.A., Universität Freiburg

Prof. Dr. Zekirija Sejдини, Universität Innsbruck

10.15–10.45h – Kaffeepause

10:45–12:15h

Panel 5: Koexistenz in der pluralen Gesellschaft: Muslimische Selbstreflexion und der Beitrag des Sufismus

Das Panel geht der Frage nach, inwiefern Überlegungen früherer westlicher Sufi-Denker wie Frithjof Schuon einen Beitrag zur aktuellen Reflexion des Islams leisten können. Wie lässt sich mit der Tatsache umgehen, dass sich in jeder Gesellschaft Ideale und Werte eigenständig weiterentwickeln?

Alexander Boehmler M.A., Universität Freiburg

Prof. Dr. Mark Sedgwick, Universität Aarhus

12.15–13.45h – Mittagessen

13:45–15:15h

Panel 6: Evolution und praktische Umsetzung: der Begriff zakāt im Koran zwischen Kontinuität und Bruch

Welchen Beitrag leistet die philologische Analyse einschlägiger Referenzen im Koran zu Almosen und Spenden, um über die Vielfalt ihrer theologischen Bedeutungen nachzudenken?

Safia Boudaoui M.A., Universität Freiburg

Dr. Ghassan el-Masri, Universität Berlin/Universität Erlangen

15.15–15.45h – Kaffeepause

15:45–17:15h

Panel 7: Theologische Anthropologie – Eine neue Perspektive in den Islamisch-theologischen Studien?

Wo ist die theologische Anthropologie angesiedelt und wie wird sie innerhalb der Islamisch-theologischen Studien betrieben? Wie lässt sie sich erkenntnistheoretisch und methodologisch verankern?

Esma Isis-Arnautovic M.A., Universität Freiburg

Prof. Dr. David Vishanoff, Universität Oklahoma